



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com

8. Juli 2016

Bravo England!

Wann kommt endlich der **D**exit?

Um Mißverständnisse zu vermeiden: gegen ein einheitliches Europa, mit **einer**, von allen Europäern frei und gleich gewählten, starken Regierung, **einem** Präsidenten, **einer** in öffentlichen Parlamentssitzungen beschlossenen Gesetzgebung, **einer** Armee und **einer** Hauptstadt haben wir nicht das geringste und hatten es nie. Ein solches Europa, das lebensfähige, durch Bündnis mit Rußland verteidigungsfähige Gegenstück zu den USA, die **Vereinigten Staaten von Europa** (USE), dessen Ziel die Verteidigung seines Wohlstands und seiner Freiheit, seiner Bildung und Aufklärung wäre, wäre im Gegenteil unser Zwischenziel auf dem Wege zu einer aufgeklärten Welt, die nach vier oder fünf Generationen Ein-Kind-Familie sogar wieder reich und angenehm sein könnte. Doch dieses Zwischenziel wurde nach dem 2. Weltkrieg von den USA im eigenen Interesse verhindert (Stichwort: »Europa der kleinen Schritte«).

Zwar wurden die Westeuropäer, solange die UdSSR stand, von den USA mit Samthandschuhen angefaßt (nur ein bißchen klassischer Faschismus in den Billigecken mußte drin sein, weil ihre Bestechung zu teuer gewesen wäre und sie hätten »abhauen« können: Francos Spanien, Salazars Portugal, Pattakos und Ioannidis' Griechenland). Mit der Vernichtung des »Ostblocks«, der durch »Totrüsten« ausgeblutet vor den Marschflugkörpern der USA, denen er nichts entgegensetzen konnte, kapitulierte, begann die Verelendung unseres Subkontinents zugunsten der USA (vgl. auch den dreisten Riesenraub an VW): der »internationale« Bankenschwindel, von der Lügenpresse absurd als »Wirtschaftskrise« bezeichnet, räumte in erster Runde unser Geld ab und dorthin, unsere Armeen leisteten Hilfsdienste bei den Kolonial- und Eroberungskriegen der nimmersatten USA (gegen Jugoslawien, den Irak, Afghanistan, Libyen und Syrien in erster Linie: seit vielen Jahren steht z.B. die Bundeswehr vor der libanesischen Küste und an der türkisch-syrischen Grenze und sichert Rückzug wie Nachschub der ISIS und ihrer unzähligen Klone). Und mit TTIP kommt die absolute Beraubung und Verelendung, viel Spaß den Glotzengläubigen, aber namenloses Unglück für den Rest!

Die EU ist das Gegenteil eines Vereinten Europas (dessen *dann* nötige Einheitswährung auch Opfer wert wäre, die EU aber nicht): ihre Regierung ist nicht gewählt, sondern hinter den Kulissen herumgeschoben, ihr sogenanntes Parlament ein kompetenzloser Witz, weniger als eine »Schülermitverwaltung«, jeder Teilstaat gegen jeden ausspielbar (und seine Regierungen, wie an Deutschlands Merkel zu beobachten, nur Theatermasken bzw. Synapsen in Uncle Sam's Zentralnervensystem, das wie geschmiert funktioniert). Es ist zu einer reinen Melkmaschine seiner Bürger (oder eher: wehrlosen und glotzenblöden Untertanen) geworden – das war und ist der Sinn der Euro- und Banken»rettung« –, bedient von kräftigen transatlantischen Melkerhänden. Kein Wunder, daß Franzosen, Holländer und andere versuchten, aus diesem tückischen und undurchsichtigen Kerker auszubrechen; sie wurden betrogen. Hoffen wir, daß die Engländer, denen wir viel Glück und Standhaftigkeit wünschen, nicht ebenso hinters Licht geführt werden; aber sie haben ein Zeichen gesetzt. (Wer weiß, ob ohne dieses Zeichen das österreichische Verfassungsgericht die örtliche Präsidentenwahl, die schwer nach Fälschung stinkt, nicht gelten gelassen hätte.)

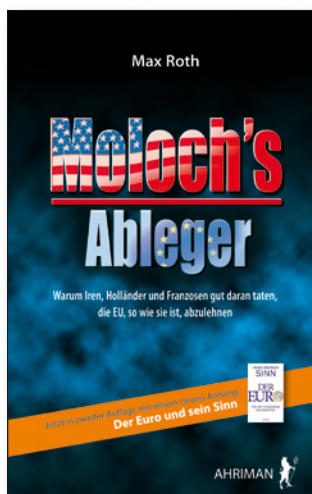
Es fällt übrigens auf, daß sie im Gegensatz zu den Griechen, die jetzt ins tiefste Elend geboxt worden sind, nie erpreßt, von der Lügenpresse nicht begeistert wurden; das kann, außer an ihrer relativen Stärke, an ihrem Witz von Wahlsystem liegen, welches die Diktatur zuverlässig gelenkter Orwellschafe sichert (im Gegensatz zu notwendigerweise sachlich punktuellen Volksabstimmungen, welche darum allen Demokratiefeinden von der Krim bis Vietnam ein Greuel sind). Doch das kann hier nicht weiter ausgeführt werden. –

Natürlich wäre ein freies und einiges Europa ein kapitalistischer Staat, wenigstens formal (denn den Kapitalismus, der ja den **Markt** voraussetzt, gibt es nicht mehr, er hat sich heimlich, still und leise in sein Gegenteil, den Monopolismus, verwandelt, und da die Eigentümer der Monopole, »global players« genannt, fast alle US-Amerikaner sind, erklärt das die bestehende US-Weltherrschaft). Es hätte immer noch viel damit zu tun, das Auslandskapital zu bändigen und die ihm aufgezwungenen »ungleichen Verträge« loszuwerden, ganz wie China und sogar das winzige Kuba, als sie ihre Unabhängigkeit erkämpft hatten. Deshalb scheint es, hat man sich von Presse und Schule ein Brett vor den Kopf nageln lassen, freilich *nur* dann, merkwürdig, daß wir als Leninisten für ein freies, keinem Imperialismus unterworfenen Europa gerade so eintreten wie Lenin für ein freies, weder von deutschen noch englischen noch japanischen Truppen besetztes Rußland. Komisch, wa?! – Aber wer nicht Herr im eigenen Haus ist, kann es auch nicht umbauen. Imperialismus ist so wenig Internationalismus (gar »links«) wie das Fressen kleiner Fische von großen Vegetarismus.

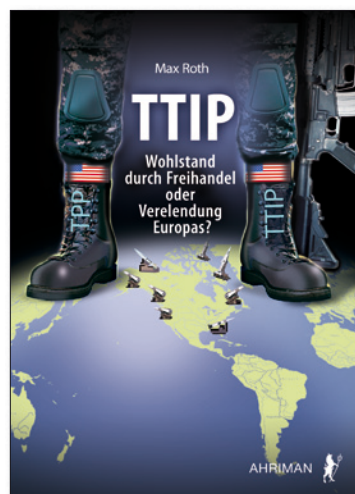
Und worauf soll der Umbau zielen? Das verrät unser Emblem:



Wer uns sucht, wird uns finden! (Ist besser als einfach fressen, was auf den Lügentisch kommt.)



2. erw. Aufl., 229 S., € 9,90
ISBN 978-3-89484-829-3



178 S., € 12,80 / ISBN 978-3-89484-828-6



Zwei Bände in Schuber, € 34,90
Band 1 : 650 S., Band 2 : 379 S.
ISBN 978-3-89484-822-4

www.bund-gegen-anpassung.com

Vi.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, D-79002 Freiburg
Spendenkonto: Postbank Karlsruhe, IBAN: DE32 6601 0075 0186 4357 58 (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)